

WER, WAS, WO?

Preise, Auszeichnungen, Karriere

Bei der Ausschreibung des BMWFJ zur Prototypenförderung (PRIZE 2013) wurden zwei TU Graz-Projekte ausgezeichnet: Die beiden Projektleiter Dipl.-Ing. Dr. techn. **Michael BERGMANN** vom Institut für Kommunikationsnetze und Satellitenkommunikation sowie Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. **Johannes KHINAST** vom Institut für Prozess- und Partikeltechnik dürfen sich über Förderungen im Rahmen des PRIZE 2013 freuen.

Dipl.-Ing. **Jan PÖSCHKO** BSc vom Institut für Optimierung und Diskrete Mathematik (Math B) erhielt für seine Masterarbeit mit dem Titel „Optimization of a Purlin Punching Process“ den Magna Steyr Diplomarbeitspreis 2013 für Operations Research.

Dipl.-Ing. **Robert VOLLMER** vom Institut für Werkzeugtechnik und spanlose Produktion sowie Dipl.-Ing. **Severin STADLER** vom Institut für Fahrzeugtechnik haben für ihre Dissertationen ein FSI-Leistungstipendium erhalten.

TU Graz-Uniratsvorsitzende Mag. Dr. **Karin SCHAUPP** hat sich ganz besonders für ihre Heimat eingesetzt und wurde mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse ausgezeichnet.

Die Förderpreise 2013 des Forums „Technik und Gesellschaft“ wurden im Dezember vergeben: Den ersten Preis in der Kategorie Dissertationen erhielt Dipl.-Ing. Dr. techn. **Julia KIENBERGER** BSc (Institut für Chemische Technologie von Materialien), den zweiten Preis Dipl.-Ing. Dr. techn. **Stefan HAUSWIESNER** (Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen). In der Kategorie Master-/Diplomarbeiten gab es ex aequo zwei Sieger: Dipl.-Ing. **Merit BODNER** BSc (Institut für Chemische Verfahrenstechnik und Umwelttechnik) sowie Dipl.-Ing. **Bernhard WALZEL** (Arbeitsgruppe areaC des ViF-Kompetenzzentrums).

Dr. **Ecaterina SAVA-HUSS** vom Institut für Mathematische Strukturtheorie (Math C) sowie Dipl.-Ing. Dr. techn. **Florin LACKNER** BSc vom Institut für Experimentalphysik erhalten für ihre Forschungen ein Erwin-Schrödinger-Auslandstipendium des FWF.

Assoc.Prof. Dipl.-Math. Dr. rer. nat. habil. **Christian ELSHOLTZ** vom Institut für Analysis und Computational Number Theory (Math A) wurde mit dem Josef-Krainer-Würdigungspreis ausgezeichnet. Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. **Daniela ENGL** vom Institut für Angewandte Geowissenschaften erhielt den Josef-Krainer-Förderungspreis.

Neuberufungen

Univ.-Prof. Dr.-Ing. **Uwe SCHICHLER** ist seit 1. Jänner 2014 Universitätsprofessor für Hochspannungstechnik und Systemmanagement am gleichnamigen Institut.

Univ.-Prof. Dr. **Vincent LEPETIT** ist seit 1. Februar Universitätsprofessor für Mixed and Augmented Reality am Institut für Maschinelles Sehen und Darstellen.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. **Bernd DEUTSCHMANN** ist seit 1. März 2014 Universitätsprofessor für Elektronik am gleichnamigen Institut.

Dipl.-Ing. Dr. techn. Univ.-Doz. **Martin HORN** ist seit 1. März 2014 Universitätsprofessor für Regelungs- und Automatisierungstechnik am gleichnamigen Institut.

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. **Mario ALBRECHT** ist seit 1. März 2014 Universitätsprofessor für Bioinformatik am Institut für Semantische Datenanalyse/Knowledge Discovery.

Habilitationen

Dipl.-Ing. Dr. **Christian DÜNSER**, Lehrbefugnis für Randelementmethoden in Baustatik und Geotechnik, ausgestellt am 13. Jänner 2014

Ass.Prof. Dipl.-Chem. Dr. **Torsten MAYR**, Lehrbefugnis für Analytische Chemie, ausgestellt am 22. Jänner 2014

Überreichung des Habilitationsbescheides an Christian Dünser



Überreichung des Habilitationsbescheides an Torsten Mayr



Pensionierung

Stefan WEISSGERBER, mit 31. 3. 2014

TU GRAZ-RÄTSEL

Aus dem Fundus der Mathematik-Institute ...

Diophantus' Jugend dauerte 1/6 seines Lebens, nach einem weiteren 1/7 heiratete er, nach einem weiteren 1/12 ließ er sich einen Bart wachsen, und sein Sohn wurde 5 Jahre später geboren. Sein Sohn lebte halb so lang wie er, und er starb 4 Jahre nach seinem Sohn. Wie alt wurde Diophantus?

Miträtseln lohnt sich!

Für die richtige Lösung werden unter allen Einsendungen (Einsendeschluss ist der 6. Juni) ein TU Graz-USB-Stick, ein TU Graz-Häferl sowie eine TU Graz-Uhr verlost! Einfach E-Mail an: people@tugraz.at

Viel Glück!

Wir gratulieren den Gewinnern unseres letzten Rätsels:

- Günther Schelling
- Helmut Siegl
- Manfred Ulz

Die Lösung der letzten Aufgabe lautet: Alle Koordinaten der drei Eckpunkte, die ein gleichseitiges Dreieck bilden, müssten ganzzahlig sein, solche lassen sich aber nicht finden. Die Koordinaten in Einheiten des Karos lauten:
 Punkt A: $y = 0; x = 0$
 Punkt B: $y = m; x = n$
 m und n seien gerade Ganzzahlen
 Punkt F: $y = m/2; x = n/2$
 F ist der Fußpunkt des Punktes C des gleichseitigen Dreiecks

Die Rätselfrage ist nur dann mit Ja zu beantworten, wenn auch der Punkt C des gleichseitigen Dreiecks ganzzahlige Koordinaten $y(C)$ und $x(C)$ besitzt. Die Seitenlänge des gleichseitigen Dreiecks ergibt sich mit Wurzel aus $(m^2 + n^2)$. Die Höhe des gleichseitigen Dreiecks, also die Länge von F nach C ergibt sich mit $s/2 * \text{Wurzel}(3) = \frac{1}{2} * \text{Wurzel}(3) * \text{Wurzel}(m^2 + n^2)$. Damit ergeben sich die Koordinaten des Punktes C des gleichseitigen Dreiecks aus:

$$y = y(F) - h * n/s = m/2 - \frac{1}{2} * \text{Wurzel}(3) * n$$

$$x = x(F) + h * m/s = n/2 + \frac{1}{2} * \text{Wurzel}(3) * m$$

Selbst wenn m und n gerade Zahlenwerte sind, so ist der Ausdruck $\frac{1}{2} * \text{Wurzel}(3)$ keine Ganzzahl. Es ist nicht möglich, auf einem Blatt kariertem Papier drei Gitterpunkte zu finden, die ein gleichseitiges Dreieck bilden. (Lösungsvorschlag von Günther Schelling)